

Mai 2020

*Aus dem Archiv erzählt*

## **Alte Straßennamen und Hausnummern**

Was kann man über frühere Namen der Winterhäuser Straßen bzw. Gassen sagen? Leider gibt es keine expliziten Aufzeichnungen darüber, man ist auf Zufallsfunde in verschiedenen alten Dokumenten angewiesen. Einigermaßen ergiebig sind die Aufzeichnungen über die Besitzveränderungen im Ort, wo man die Lage der Häuser mehr oder eher weniger genau beschreibt.

Zunächst gibt es Zuordnungen von Häusern zu den einzelnen Ortsvierteln, die es schon seit dem Mittelalter gab: 1. Viertel (Kirchberg mit Rathaus, Hintere Gasse, Teile der Häckergasse und der Langen Gasse), 2. Viertel: (Kirchgasse, Mittlere Gasse, Teile der Häckergasse und der Langen Gasse), 3. Viertel (zwischen Rathausplatz und Bucksweg, Maingasse, Dözel, Teil der Langen Gasse) und 4. Viertel (alles außerhalb der Ortsmauern). Das 4. Viertel wurde auch der *Äußere Flecken* genannt. Größere Teile des Äußeren Fleckens waren der *Scheckersgrund*, der *Dürre Hof* und der *Gemeindeplatz unterhalb der Stiegel*. Deren Umfang erkennt man an der Anzahl der Hausbesitzveränderungen. Die Lokalisierung dieser Gemeindeteile ist schwierig. Der Scheckersgrund muß ziemlich groß gewesen sein, er befand sich wohl jenseits der südlichen Mauer (Äußere Gasse). Mit dem Gemeindeplatz unterhalb der Stiegel kann nur das altbebaute Gebiet an der Goßmannsdorfer Straße gemeint sein. Beim Dürren Hof ist man von aller Gewißheit verlassen. Vielleicht weiß einer der Leser mehr, das wäre sehr erfreulich.

Bei den Straßen gab es zunächst die *Straße*, also die Hauptstraße. Alles andere waren Gassen, und hier ging es mit der Bezeichnung schön durcheinander. Alles unterhalb der Hauptstraße konnte irgendwie *Maingasse* genannt werden: *Maingasse*, *Hintere Maingasse*, *Mittlere Maingasse*. Aber auch *Untere Gasse* (Lange Gasse), *Mittlere Gasse*, *Hintere Gasse* (wohl nicht die heutige, sondern eher die Äußere Gasse), *Erste Gasse* (wohl die Hintere Gasse), (*Untere*) *Zwerchgasse* (Lange Gasse, zwerch = quer) und *Hintere Zwerchgasse* (Dözel). *Dözel* als Gasse gab es damals noch nicht, sondern damit waren die Gartengrundstücke direkt an der Innenseite der Mauer gemeint. Die *Alte Brückenstraße* hieß vor dem Bau der alten Mainbrücke *Grabengasse*. Nach dem Bau hieß sie zunächst einmal *Brückengasse*, aber seit wann heißt sie Alte Brückenstraße?

Dann gab es auch noch Ortsangaben. Die *Ziegelhütte* war das Gebiet zwischen Schule und Raiffeisenbank. Das *Entenloch* und die *Wasserschöpfen* können eigentlich nur am Main gewesen sein. Referiert wurde auch auf Gebäude wie die Tore, die Kirchen, die Mühle, das Fährhaus, die Wirtshäuser und das Badhaus (Mauritiusplatz 14).

Die sehr nützlichen Hausnummern wurden hier wohl im Zusammenhang mit der Bajuwarisierung Frankens eingeführt. Im Kirchenbuch werden sie zum ersten Mal im Jahre 1807 verwendet. Die damals vorhandenen Häuser im Ort wurden von 1 bis 221 durchnummeriert, später wurde entsprechend erweitert. Die heutigen, straßenbezogenen Nummern gibt es erst seit 1981. (Eine Übersetzung von neu auf alt findet man im Büchlein *Verraint und versteint ...*, das man im Rathaus erwerben kann.)

DKW